Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. evidenzb. Redakteur: K. Feigl.
16. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. Jänner 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 23. Jänner. D. Neumayer, Vorsitzender V. B. Dr. Porzer u. Hierhammer.

Nach einem Berichte des StR. Braunitz wird das Projekt für den Verbau eines Fahrlinienverbindungskanales in der Meiselstraße zwischen der Linke- und Hörmengergasse und in der Hörmengergasse von Nr. 26 bis zur Meiselstraße im 4. Bezirk mit dem Kostenerfordernisse von 8300 K genehmigt.

Das vom StR. Hörmann vorgelegte Projekt für den Verbau von Fahrlinienverbindungskanälen in den Straßen A, B, C und D auf der Area der ehemaligen Traienkaserne im 3. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 22.000 K genehmigt.

StR. Hörmann berichtet weiters über die provisorische Ausgestaltung des M. Nikolaus-Platzes im 3. Bezirk u. beantragt die provisorische Pflasterung dieses Platzes mit dem Kostenbetrage von 1912 K zu genehmigen. Die Arbeiten sind im Sinne des Antrages auszuführen. (Ang.)

StR. Hallmann beantragt die Asphaltierung für den zur Straße abgetretenen Grund bei der Realität 5. Bezirk Margaretenstraße 106 im Ausmaße von 31·19 m² mit 25 K per m² festzusetzen. (Ang.)

Für die Pflasterung der verlängerten Hungergasse im 5. Bezirk zwischen Spittel- und Matzleinsdorferstraße werden 6300 K bewilligt.

Der Pflasterung der Realität Hetzgasse im 5. Bezirk auf 3 Parzellen wird zugestimmt. Diese Pflasterung ermöglicht die Durchführung der Margaretengasse.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Neumann wird die Pflasterung der beiden Mauthner v. Markhof'schen Pferdeeisenbahnlinien, der Gumpendorf-Hietzinger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft u. der Pferdeeisenbahn-Gesellschaft für Penzing der k.k. Akademie der bildenden Künste u. des Konservatoriums sowie der Fabrikation Neuchatel'schen Gesellschaft für einen Wiener Bezirk genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Gruber wird anlässlich der Arbeiten für die Herstellung des Fahrlinienanschlusses von 1906 und des städtischen Regulierungsbeschlusses von 1904 dem Oberstadtbaurat Jörig, dem Magistratsoberkommissär Dr. Eugen Mayer u. Dr. Adolf Mang die volle Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Die allfällig widerbetroffenen, der Gemeinde aus der ihr gesetzlich obliegenden Herstellung der Mitteilung beim Fallungsgeschäfte zu, wachsende Auslage von 17.172 K wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Kraus wird die Direktion der städtischen Unternehmungen zur Beteiligung an dem 2. Teil der Auktion der Meyer-Lehr'schen Autozugversuchsunternehmungen in Berlin ermächtigt.

Die Projekte für Kanalneubauten in der Klostergasse (von der Kranzbis zur Autowiesgasse), in der Hermanngasse (von der Schulgasse bis zur Hofzeughausstraße) u. in der Klostergasse von Nr. 31 bis zur Hermanngasse) im 18. Bezirk wird mit dem Gesamterfordernisse von 9000 Kronen genehmigt.